

"Montanunion – die Hoffnung Europas" in Kölnische Rundschau (17. September 1952)

Legende: Am 17. September 1952 berichtet die deutsche Tageszeitung Kölnische Rundschau über die Hoffnung, die die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) in der europäischen Bevölkerung weckt.

Quelle: Kölnische Rundschau. Hrsg. Heinen, Reinhold; Baumhoff, Jos.; Fuchs, Fritz ; R Herausgeber Heinen, Reinhold. 17.09.1952, Nr. 215; 7. Jg. Köln: Deutsche Glocke GmbH.

Urheberrecht: (c) Kölnische Rundschau

URL: [http://www.cvce.eu/obj/"montanunion_die_hoffnung_europas"_in_kolnische_rundschau_17_september_1952-de-6153fbc6-59c2-45fa-acea-185f191f9502.html](http://www.cvce.eu/obj/)

Publication date: 14/09/2012

Montanunion – die Hoffnung Europas

De Gasperi für schnelle Bildung einer kontinentalen Föderation

Straßburg, 16. Sept. Der italienische Ministerpräsident und Außenminister de Gasperi hat in einer Rede vor der Beratenden Versammlung des Europarates am Dienstag die schnelle Bildung einer europäisch-kontinentalen Föderation, die auch anderen europäischen Staaten offenstehen soll, gefordert. Den sogenannten Edenplan nannte de Gasperi nur einen Anfang.

De Gasperi sprach die Hoffnung aus, daß die Montanunion der Kern für eine „viel größere europäische Gemeinschaft sein wird, die sich um sie herum entwickelt“. Er empfahl den Delegierten des Europarats, die Frage zu prüfen, welche Gebiete des europäischen Lebens zuerst einer gemeinsamen politischen Europabehörde unterstellt werden sollten. Es sei sein dringlicher Wunsch, erklärte de Gasperi zur Saarfrage, daß die geplante Europäisierung der Saar in einer neuen Atmosphäre möglich wird. Ohne Frankreich und Deutschland namentlich zu nennen, bezeichnete er eine „europäische Lösung“ der Saarfrage als den Prüfstein für die Lösung anderer Probleme. Beide Seiten sollten sich Mäßigung auferlegen, und es sei sein heißester Wunsch, daß beide Nationen bei der Lösung des Konflikts Erfolg hätten.

Am Dienstagnachmittag eröffnete die Beratende Versammlung die politische Debatte mit einem Referat des französischen Delegierten Guy Mollet. Als Berichterstatter des politischen Ausschusses begründete die holländische Delegierte Klompe zwei Entschließungsentwürfe, die der Ausschuß ausgearbeitet hat. Dem ersten, der die Hinzuziehung von Beobachtern zum Vorparlament fordert, sei bereits Rechnung getragen worden, der zweite Entwurf bringe praktische Vorschläge für die Ausgestaltung der Beziehungen zwischen dem Europarat und der Montanunion.

(ap, dpa)